

11. Juni 2025

Postulat

Frank Rühli (FDP),
Flurin Capaul (FDP),
Sebastian Vogel (FDP)

Der Stadtrat wird beauftragt, zu prüfen, wie er – analog dem Beispiel des Zürcher Regierungsrats – den Bewohnern und Institutionen des verschütteten Dorfes Blatten (VS) Soforthilfe - und ggf. auch mögliche mittelfristige Unterstützung - zukommen lassen kann.

Begründung:

in der Schweiz werden selten ganze Dörfer durch Naturereignisse zerstört. Nebst dem tragischen Bergsturz von Goldau (1806) ist die Verschüttung des Dorfes Blatten Ende Mai 2025 (dank modernster Überwachungstechnik zum Glück nur mit einem Todesopfer) ein aktuelles Beispiel für eine solch umfassende Katastrophe.

Aktuell benötigen die Bewohner wohl primär Geld.¹ Der Zürcher Regierungsrat ging mit gutem Beispiel voran und gab CHF 500'000.– Soforthilfe frei². Kurzfristig soll ein Geldbetrag der Stadt Zürich helfen, mittelfristig wären ggf. jedoch wohl eher Sach- und Infrastruktur-Hilfen sinnvoll. Die Stadt Zürich hat eine lange Verbundenheit mit dem Kanton Wallis, beispielsweise mit dem Ferienlager in Fiesch. Als starkes Signal der Solidarität unter den Gemeinden ist eine kurzfristige Unterstützung durch die Stadt Zürich zu begrüßen. Die städtischen Unterstützungsangebote gilt es selbstverständlich nur in enger Absprache mit den Bedürftigen gezielt auszuhandeln.



¹ Der Talratspräsident des Lötschentals, Christian Rieder sagte am 4.6.2025 in der Tageszeitung «Blick: «Aber was wir jetzt brauchen, ist Geld. Und zwar in Schweizer Franken.».

² RRB-2025-0606